

Gestern und heute und morgen.

Vom Kriegsgefangenen Nr. 3515 in Rebers

(Dies Gedicht hat ein deutscher Kriegsgefangener in Rebers (Frankreich), ein junger Kaufmann, an Hermann Hesse nach Bern gesandt. Wir drucken es ab, nicht nur als eine neue Mahnung, unserer Gefangenen zu gedenken, sondern auch seines eigenen Wertes wegen.)

Gestern und heute und morgen —
Tage kreisen dahin.
Aber was sind sie? Verborgnen
Ist uns ihr Wesen und Sinn.

Heute und morgen und gestern —
Gütiger Gott, der sie schuf!
Tage sind himmlische Schwestern,
Liebe ihr schönster Beruf.

Gestern ist köstlich Erinnern,
Lindem Vergessen gefest.
Reimt dir das Gestern im Innern,
Reist dir im Innern die Welt.

Heute ist seliges Schauen,
Frohes Gelingen des Tuns,
Wahrsein und fest Vertrauen
Auf das Gute in uns.

Morgen reifen erdfernte
Wünsche und Hoffnungen aus.
Morgen fährt du die Ernte
All deines Schaffens ins Haus.

Gestern und morgen und heute —
Tage, Monde und Jahr —
Was ihr Reigen bedeute,
Träumend ward ich's gewahr.

Gestern und heute und morgen —
Tage sind finster und kalt.
Leiden und Reiden und Sorgen
Sind ihr ganzer Gehalt.

Heute und morgen und gestern —
Zwecklos und sonder Ziel,
Menschlich grausamen Schwestern
All unser Leben ein Spiel.

Gestern — ein federleichtes
Schifflein im Tränenmeer,
In allen Winden streicht es
Ungesteuert einher.

Heute ist Würfelwagen
Zwischen Leben und Tod,
Flüchtige Lust zu erjagen,
Zählst du mit ewiger Not.

Morgen — es schwirrt ein verflogner
Pfeil durch die Nacht in die Welt,
Keiner kennt Bogen noch Bogner,
Keiner den Ort, wo er fällt.

Gestern und morgen und heute —
Wer euern Stimmen lauscht,
Hört nur Grabesgelaute,
Das im Herbststurm verlauscht.

Gestern und heute und morgen —
Rätselbrunn, dir entquillt,
Wenn ich dir nahe, dem vor'gen
Nimmer ein gleiches Bild.

Heute und morgen und gestern —
Tage sind nur — ein Kleid.
Müßig, sie loben, sie lästern!
Unser Geschöpf ist die Zeit.

Gestern ist Weltengeschickes
Leuchtend Bild im Verstand
Jener, die suchenden Blickes
Sich und das All erkannt.

Heute ist Pflichterfüllen,
Gestern und morgen zu Dank,
Festsein in Wissen und Willen,
Reiden, was halb und was krank.

Morgen ist das Ergebnis
Unser Besinnung und Art:
Vielen ist's Gottes Begräbnis,
Wenigen: Himmelfahrt.

Jahre, Monde und Stunden
Schließen den Kreis der Natur.
Der hat den Tod überwunden,
Wer ihr Geheimnis erfuhr.

Rebers, im Sommer 1917.